

## Keine Grenze zwischen Arbeit und Freizeit

**Michael, 26, studiert an der TU und der Kunstuniversität**

„Langsam fällt mir die Decke auf den Kopf. Die Abgrenzung zwischen Arbeit und Freizeit verschwindet. Zudem leidet die Qualität merklich.“



MÜLLEDER

## Alle Veranstaltungen von Zuhause aus

**Julia, 23, studiert an der KF**

„Die nötige Motivation zu finden ist nicht einfach. Dafür sind meine Professoren engagiert, deshalb fühle ich mich nicht allein gelassen. Ich kann alle Lehrveranstaltungen problemlos von Zuhause aus absolvieren.“



KK

## Laptop aufklappen und schon mittendrin

**Magdalena, 20, studiert an der FH Joanneum**

„Ich gehöre zu den Studenten, die das Home Office genießen. Einfach den Laptop aufklappen und schon ist man mitten in der Vorlesung drinnen. Langweilig wird mir nie.“



KK

## Alles besser organisiert als im ersten Lockdown

**Isabell, 23, studiert an der KF und PH**

„Mein Unterrichtspraktikum findet auch online statt. Das ist schon etwas eigen. Aber allgemein ist alles auf jeden Fall besser organisiert als im ersten Lockdown.“



KK

# „Situation für viele Studierende belastend“

**Fernlehre wurde in den letzten Monaten Teil des Unibetriebs. Mit dem zweiten Lockdown heißt es für Jugendliche nun noch öfter: Studiert wird von zu Hause aus.**

**Von Magdalena Wagner und Andrea Rieger**

Das gemeinsame Lernen, die Unterstützung der anderen, der soziale Austausch – all das wird auf den Hochschulen weiter fehlen. Samstagabend hat die Regierung ja den zweiten, harten Lockdown verkündet, der sich in den Tagen davor schon abzeichnet hat. Nur am Rande erwähnte Bildungs- und Wissenschaftsminister Heinz Faßmann dabei, was das für Hochschulen und Studierende bedeuten könnte. Auch die Universitäten sollen demnach verstärkt zu Distance Learning übergehen. Nur einzelne, kleine Lehrveranstaltungen, etwa Labore, sollen noch unter verschärften Hygienebedingungen physisch stattfinden.

Noch gestern Abend tagte der Krisenstab an der Karl-Franzens-Universität Graz, auch an den anderen Universitäten muss jetzt im Detail geklärt werden, wie es weitergeht. Schon seit Anfang des Winter-

**Der Campus ist derzeit nicht sehr belebt. Die Karl-Franzens-Universität Graz setzt wegen Corona auf die Fernlehre via Computer**

FUCHS



„Es wird zu wenig dafür getan, dass es den Jungen in dieser Krisenzeit besser geht.“

**Viktoria Wimmer, ÖH-Vorsitzende der Karl-Franzens-Universität**

„semesters setzt man ja auf eine Kombination aus Fernlehre und Präsenzunterricht. Bei handlungsorientierten Fächern, die online nicht durchführbar sind, zog es die Studierenden weiterhin in die Universitätsgebäude.“

**An der Fachhochschule (FH) Joanneum gab es vor allem bei den Gesundheitsstudiengängen vermehrt Präsenzveranstaltungen. In der Pädagogischen Hochschule (PH) hatte beinahe jeder Studiengang zuletzt noch Präsenzzeiten. „Es gibt aber Studenten, die seit März nicht mehr auf dem Campus waren“, so Simon Malacek von der österreichischen Hochschüler-schaft (ÖH) der Technischen**

Universität Graz (TU). Überall mussten sich Lehrende und Studierende an ein strenges Sicherheitskonzept halten.

Schon vor der Verkündung des neuen Lockdowns führte das viele Studierende an ihre Grenzen. „Die Situation ist für viele Studierende eine Belastung“, erklärt Malacek von der ÖH an der TU. Zumindest die Erstsemestrigen versuchten die Bildungseinrichtungen in dieser Ausnahmesituation trotzdem in den Uni-Alltag zu integrieren. „Wir wussten, wir müssen sie auf den Campus bringen, damit sie einander und die Hochschule kennenlernen“, so Theurl von der FH. Wie die FH, bot auch die TU ein Erstsemestrigen-Programm an.

„Die jungen Menschen sind die, die psychisch am meisten unter der Krise leiden. Sie sind aber gleichzeitig die, die es sich am wenigsten leisten können“, meinen Viktoria Wimmer und Jan Stering von der ÖH der Karl-Franzens-Universität (KF). Plötzlich seien viele ne-



”

Psychische oder finanzielle Folgen der Pandemie sehen wir glücklicherweise noch keine.

Johanna Theurl, FH Joanneum

“

ben stetigem Leistungsdruck auch noch von Einsamkeit und Arbeitslosigkeit betroffen. Bemerkbar macht sich der finanzielle Aspekt an der Uni Graz und der TU durch die ungewöhnlich vielen Anträge auf

Unterstützung. Wer mit psychischen Problemen zu kämpfen hat, sei nicht leicht festzumachen. „Manche kommen gut damit zurecht, etwa wenn sie Zuhause bei ihren Familien sind. Für andere, die allein in ihrer Wohnung sitzen, ist das schon schwieriger“, meint das dreiköpfige ÖH-Vorsitzteam der FH. Dort gibt es beispielsweise organisierte Treffen in Form von virtuellen Tutorien und Peer Groups oder kostenfreie, psychologische Beratung für die Studierenden. Eines ist sicher: Leicht ist die Situation für niemanden.

## KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

### Für Fernlehre ausgebaut

„Wir haben ganz massiv in den Ausbau der technischen Infrastruktur investiert“, verrät Rektor Martin Polaschek. An der größten Universität der Steiermark gibt es nun über 100 Lehrsäle, die mit Fernlehre kompatibel sind. Wöchentlich werden hier knapp 1.000 Online-Einheiten mit rund 55.000 Teilnehmern abgehalten.



Rektor Martin Polaschek  
EISENBERGER



Martin Payer und Karl Peter Pfeiffer  
KANIZAJ

## FACHHOCHSCHULE JOANNEUM

### Der digitale Vorreiter

Im Frühjahr war die FH Joanneum eine der ersten, die alles digital ermöglichte. „Es wird auch im Wintersemester zu keinen Studienverzögerungen kommen“, versichern die beiden Geschäftsführer Martin Payer und Karl Peter Pfeiffer. Sogar abgesagte Praktika konnten die Studierenden mit Ersatzleistungen kompensieren. Die Anzahl der Studienabbrecher blieb unverändert.

## TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

### Gut gerüstet in den Herbst

„Die Online-Lehre wird mittlerweile von den Lehrenden und Studierenden enorm gut aufgenommen“, sagt der Vizerektor für Lehre Stefan Vorbach. Funktioniert habe das Konzept der Fernlehre zwar bereits im Frühjahr, dennoch hat die Universität über den Sommer noch einmal technisch und pädagogisch nachgerüstet.



Vizerektor Stefan Vorbach  
LUNGHAMMER



Rektorin Elgrid Messner  
FURGLER

## PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE STEIERMARK

### Virtuell an Schulen

„Für die Lehramtstudierenden ist der Studienfortschritt trotz Corona gewährleistet“, erklärt Rektorin Elgrid Messner. In den vergangenen Wochen sorgten die Präsenzzeiten und die virtuellen Praktika für Unmut unter den Studenten der PH Steiermark. Die Praxis ist zwar momentan nicht anders möglich, der Präsenzunterricht wurde aber erneut zurückgeschraubt.

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —

## Der Adventkalender für alle Graz-Genießer!

Die schönste Kulisse für edles Konfekt im exklusiven Adventkalender!

**LINZBICHLER**  
SÜSSWAREN • LEBKUCHEN • KERZEN

8010 Graz, Franziskanerplatz 16, [www.linzbichler-schoko.at](http://www.linzbichler-schoko.at)



HYPO Steiermark präsentiert:

Think Positive  
Bilder von Asma Kocjan

17. November – 31. Dezember 2020  
HYPO Steiermark

Radetzkystraße 15–17, 8010 Graz  
Weitere Infos: [www.hypobank.at](http://www.hypobank.at)

